

# Der Courier.

## Saallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Saallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. G. Garcke.

Nro 215.

Halle, Sonntag den 9. Mai  
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Sitzung der Stadtverordneten. — Tageschau. — Deutschland (Berlin, Wien, München, Frankfurt, Hamburg). — Frankreich (Paris). — Rußland und Polen (Warschau). — Schweiz. — Italienische Staaten (Turin). — Aegypten (Alexandrien). — Vermischtes.

### Sitzung der Stadtverordneten.

Montag, den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr.

- 1) Kämmerer-Rechnung pro 1850.
- 2) Feststellung der Gebühren für Erlaubnisscheine zur Errichtung von Grab-Denkmalern.
- 3) Desgl. für Benutzung des Sektionszimmers auf dem Friedhofe.
- 4) Genehmigung zur Abänderung eines Leichenwagens.
- 5) Rückübernahme des Magistrats, das Standgeld der Droschkenbesitzer betreffend.

Halle, den 9. Mai.

Auch der Kaiser von Oesterreich soll demnächst in Potsdam zu erwarten sein, sowie die Kronprinzessin von Württemberg.

Die Regierungsvorlage über Neubildung der Ersten Kammer ist von der Zweiten Kammer mit 181 gegen 113 Stimmen zurückgewiesen worden; auch fielen der Kommissionsantrag und sämtliche ihn näher bestimmende oder beschränkende Amendements. Zu Recht bestehen demnach für jetzt noch die allgemeinen im Artikel 65 der Verf. enthaltenen Normen. Eine Vertagung oder Auflösung der Kammer steht nicht zu erwarten. Die Zweite Kammer hat bereits am Freitag wieder Sitzung gehabt und einige finanzielle Fragen erledigt.

In der „N. Pr. Z.“ die Rede des Grafen v. Arnim vollständig. Die „N. Pr. Z.“ enthält ferner die wichtige Nachricht, daß den Koalitions-Regierungen eine Präklusivfrist von Preußen gestellt sei, nach deren (resultatlosem) Verlauf die weiteren Verhandlungen des Zollkongresses abgebrochen werden würden.

Auch im Rheingau Wiesbadens wird für den Zollverein dringend petitionirt, „in Berücksichtigung der enormen Verluste, die ein Eingehen in die Wiener Pläne dem Rheingau versetzen würden.“

In Hannover hat Bameister das Finanzministerium definitiv übernommen und der Oberappellations-Rath v. Reiche (ein alter Desfijer aus den Freiheitskriegen und zur Lüneburgischen Ritterschaft gehörig) ist Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten geworden.

Die bayrische Staatsregierung hat für „angemessen erachtet“, die an die Abgeordneten-Kammer bezüglich der Vorbehalte in den Zoll- und Handelsverhältnissen gebrachte Vorlage wieder zurückzuziehen! Auch wird der Preßgesetz-Entwurf sicher mit großer Majorität verworfen werden.

Der nun veröffentlichte Gnadenkommissions-Bericht des Staatsraths D. Bauchard ist sehr milde in Vergleich mit dem der beiden Offiziere abgefaßt; es kommen mehrere Seitenhiebe „auf die verderblichen Einflüsse“ und „wenig verthüllten Hoffnungen der alten Parteien“ vor.

Der Jahrestag der franz. Republik (der 4. Mai) ist dies Mal nicht gefeiert, von den Franzosen fast vergessen und der Ruf „Vive la République“ wieder zu einem verpöbten Rufe der Demagogen herabgesunken. Die mächtigen Strahlen des 10. Mai haben die maten des 4. vollends gebildet. Der Präsident vertheilt es, seine Zeiten auszuwählen!

Die Auszeichnung der Lady Cowley auf dem jüngsten Tuilerien-Balle durch den Prinz-Präsidenten ist in London sehr wohlgefällig aufgenommen.

In der Schweiz tritt jetzt die Eisenbahn-Frage in den Vordergrund, um die lebhaft gestritten wird zwischen den Anhängern des Staatsbaues und der Partei, die den Privatbau empfiehlt. Die Wahl Ab. Yberg's in Schwyz ist noch gescheitert.

In Warschau ein bedeutendes Brandunglück.

Auch zwischen England und Belgien (von Dover nach Newport) wird noch im Laufe dieses Monats ein unterseeischer Telegraph gelegt werden.

### Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 8. Mai enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allernädigt geruht:

Dem General-Major a. D., von Zastrow in Berlin, den Rother Adler-Orden zweiter Klasse; dem Direktor des Kadettenhauses zu Wahlstatt, Major von Clausewitz, und dem Kreisgerichts-Rath Heinrich Friedrich Wilhelm Mahlen dorff zu Köslin, den Rother Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Mühlensbesitzer Giesner zu Jünna, die Rettungs-Medaille am Bande; und

Dem Guts- und Fabrik-Besizer Friedrich Gottfried Hecker zu Alt-Stauffurth den Charakter als Kommerzien-Rath zu verleihen; so wie

Auf Grund der von dem Gemeinderathe zu Barmen bei Anwendung des §. 153. der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 getroffenen Wahlen den Fabrikanten Friedrich Wilhelm Osteroth als zweiten, den Banquier Gustav Adolph Fischer als dritten, den Fabrikanten Karl Barthels als vierten, und den Fabrik-Zubehörer Karl Ludwig Wesensfeld als fünften Beigeordneten der Stadt Barmen für eine sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Berlin, den 7. Mai 1852.

Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen ist aus der Rheinprovinz hier eingetroffen und bereit nach Breslau wieder abgereist.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen, so wie Höchsteren Tochter, die Prinzessin Louise, Königliche Hoheit, sind aus der Rheinprovinz hier eingetroffen.

Berlin, den 6. Mai 1852.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist von Meinungen hier eingetroffen und bereits wieder nach Breslau abgereist.

Berlin, den 7. Mai 1852.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht (Sohn) und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Alexandrine von Preußen sind von Meinungen hier eingetroffen.

Charlottenburg, den 6. Mai 1852.

Ihre Königliche Hoheiten die Prinzessin Friedrich der Niederlande und Prinzessin Tochter Marie sind hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgestiegen.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 105. königlicher Klassen-Lotterie fiel der zweite Haupt-Gewinn von 80,000 Thlr. auf Nr. 27,140 in Berlin bei Mendheim; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 31,226 und 33,505 in Berlin bei Seeger und nach Posen bei Bielefeld; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 26,225 und 32,187 nach St. Crone bei Werner und nach Torgau bei Ulkrich; 36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3137. 5769. 6458. 9099. 16,434. 18,637. 18,903. 19,425. 19,630. 24,212. 28,190. 29,351. 32,676. 34,097. 39,111. 39,765. 40,009. 40,487. 41,871. 43,018. 45,911. 46,174. 48,720. 50,023. 51,594. 57,154. 58,690. 61,179. 61,651. 64,229. 67,211. 67,706. 68,620. 70,808. 76,251. 77,759. in Berlin bei Alvin, bei Aron sen., bei Baller, Zmal bei Burg, bei Magdorst, bei Moser und bei Seeger, nach Bromberg bei George, Breslau Zmal bei Froboß und bei Sternberg, Köln bei Krauß und Zmal bei Reimbald, Danzig Zmal bei Rogoll, Frankfurt bei Salzmann, Glogau bei Bamberg, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Jserlohn bei Hellmann, Magdeburg bei Koch, Naumburg bei Vogel, Ostrow bei Wehlan, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Stettin bei Schwochow und bei Wilsnach, Stolpe bei Dalcke, Stralsund bei Clausen, Thon bei Krupinski und nach Wittenberg bei Haberland; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 639. 3074. 3376. 4622. 8126. 10,772. 12,562. 13,484. 15,594. 16,062. 17,856. 18,201. 20,878. 22,351. 23,502. 30,952. 32,016. 32,325. 33,040. 33,660. 35,631. 37,380. 37,735. 38,912. 39,384. 41,373. 43,984. 48,892. 49,765. 52,900. 54,288. 55,372. 56,233. 56,285. 58,312. 58,437. 59,018. 59,691. 62,585. 63,350. 65,543. 70,025. 75,295. 77,400. und 79,282. in Berlin Zmal bei Alvin, Zmal bei Baller, bei Burg, bei Joseph, bei Magdorst, bei Moser und Zmal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Froboß, Köln bei Reimbald, Deutsch-Crone bei Werner, Danzig Zmal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Eberfeld Zmal bei Heymer, Glog bei Braun, Halberstadt Zmal bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Fischer, Zmal bei Herz, bei Geyger und bei Samter, Landsbüttel bei Raumann, Liegnitz Zmal bei Schwarz, Magdeburg Zmal bei Brauns und bei Koch, Remmel bei Kaufmann, Minden bei Stern, Paderborn bei Paderstein, Prenslau bei Herz, Stettin Zmal bei Wilsnach und nach Stralsund bei Clausen; 59 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1265. 1770. 1921. 2019. 2301. 2838. 3401. 5215. 5538. 8035. 8643. 9346. 9773. 10,031. 10,068. 10,556. 10,899. 11,311. 11,328. 11,752. 14,388. 14,483. 17,619. 18,187. 19,186. 19,476. 25,230. 25,621. 26,026. 27,010. 27,838. 29,466. 31,135. 31,406. 32,477. 34,052. 36,896. 37,546. 38,325. 39,584. 41,188. 42,807. 46,895. 47,196. 50,906. 54,426. 54,520. 54,955. 57,328. 61,563. 61,794. 62,654. 62,684. 63,480. 65,067. 65,135. 71,995. 75,860 und 79,254.

Berlin, den 7. Mai 1852.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath Camphausen, von Köln.

Der General-Major und Remonte-Inspektor von Dobeneck, von Insterburg.

Abgegangen: Der General-Major und Kommandeur der 4ten Division, Fidler, nach Bromberg.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, von Bieleben, nach Magdeburg.

Der Erbschenk von Alt-Vorpommern, Kammerherr von Heyden-Linden, nach Lützpaß.

Berlin, den 7. Mai. Nachdem Se. Majestät der König bereits gestern bei der Reise nach Breslau das Schloß Charlottenburg verlassen haben, ist heute auch Ihre Majestät die Königin von dort abgereist, und die königliche Residenz ist nach Potsdam verlegt. Das Füsilier-Bataillon des 8. Infanterie- (Leib-) Regiments, welches während der Anwesenheit des königlichen Hofes in Charlottenburg stand, wird morgen wieder nach Berlin zurückkehren.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen sind heute früh auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn nach der Schlesiischen Grenze Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland entgegen gereist.

In den höchsten Kreisen Wiens spricht man jetzt lebhaft von einer demnächst bevorstehenden Reise Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich nach Potsdam.

Die „N. Pr. Z.“ äußert über die in der Zweiten Kammer erfolgte Verwerfung der königlichen Proposition: Wir freuen uns, daß durch diese Abstimmung wenigstens nun vor aller Welt das konstatiert worden ist, auf welcher Seite wirkliches, ungeheuchteltes Vertrauen zu der Krone zu finden ist, und auf welcher Seite unter dem Scheine und Deckmantel eines solchen Vertrauens lediglich anderweite Zwecke erstrebt werden. Insbesondere ist es die Partei Bethmann-Watjiz, welche

durch ihr Geyster'sches Vertrauen sich selbst wieder die gebührende Stelle auf der Linken angewiesen hat!

Der preussische Bevollmächtigte auf dem hiesigen Zollvereins-Kongress hat bereits erklärt, daß Preußen unter keinen Umständen in gleichzeitige Verhandlungen über die Rekonstruktion des Zollvereins und über die österreichischen Handels- und Zollvorschlüge eingehen werde. Eben so hat der diesseitige Kommissarius die Anforderung Bayerns, um Zulassung eines österreichischen Bevollmächtigten, entschieden zurück gewiesen, und endlich es offen ausgesprochen: daß es nicht die Absicht Preußens sei, irgend einen der seitherigen Vereinsgenossen auf jeden Fall bei dem neuen Zollverein festzuhalten. Um dieser Erklärung den erforderlichen praktischen Nachdruck zu geben und gleichzeitig dem Uebelstand zu begegnen, daß geflüsterte Einhaltungen den Gang der Kongress-Verhandlungen verzögern, soll es dem Vernehmen nach die bestimmte Absicht der diesseitigen Regierung sein, den betreffenden Vereins-Regierungen eine bestimmte Frist zu stellen, innerhalb welcher sie sich unumwunden über ihre Stellung zu der preussischen Auffassung auszusprechen hätten. Sollte diese Erklärung nicht genügend ausfallen, so würden sofort die weiteren Verhandlungen des Kongresses abgebrochen werden. (Vergl. Wien.)

Aus Wien wird uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt, daß in diesen Tagen von dort ein Ministerial-Beamter, Hr. Falb, nach Berlin abgehen werde, um als Attaché bei dem bevollmächtigten Minister und hiesigen österreichischen Gesandten Freiherrn v. Prokesch die Zoll-Angelegenheiten zu betreiben.

Die mehrfach im Publikum laut gewordenen Voraussetzungen, daß in Folge des gestrigen Kammervotums eine Vertagung oder Auflösung der Kammern stattfinden werde, sind, wie wir hören, unbegründet. (N. Pr. Z.)

Dem Vernehmen nach wird auch die Großfürstin Olga, Kronprinzessin von Württemberg, am hiesigen Hofe zum Besuch erwartet.

Prinz Adalbert giebt heute den Bevollmächtigten der Zollkongressen ein Diner. (N. Pr. Z.)

Wien, den 5. Mai. Se. Maj. der Kaiser von Rußland wird Freitag oder Sonnabend in Wien eintreffen, die Appartements sind für ihn in der Kaiserl. Hofburg bereits hergerichtet. Großfürst Konstantin trifft heute Nachmittags hier ein. — Der Engl. Gesandtschafts-Attaché Sir Hamilton hat eine Note seiner Regierung überbracht, welche die beruhigendsten Versicherungen für den Fall enthält, daß Kossuth seinen bleibenden Wohnsitz in England nehmen würde. Es heißt darin, daß das Engl. Kabinett in keinem Fall irgend eine Agitation, welche gegen eine befreundete Macht gerichtet ist, dulden oder gar unterstützen werde, und daß zu diesem Ende bereits die nothwendigen Verhaltungsmaßregeln beschlossen worden seien, welche denn auch dem Ex-Gouverneur von Ungarn bei seiner Landung mitgetheilt werden sollen. Im Handelsministerium heißt es, daß man für die nächste Zukunft eine spezielle Einladung des Preussischen Governements erwartet, um den Zollkongress in Berlin zu beschicken; mit anderen Worten: man glaubt, daß die Preussische Regierung die von dem Königl. Bayerischen Bevollmächtigten Hrn. Weizner in der Sitzung vom 1. Mai gestellten Anträge annehmen werde. (Wenn man das glaubt, so ist man in einem freygehabten Irrthum! D. Red.) (N. Pr. Z.)

München, den 5. Mai. Gemäß einem Beschlusse, der in der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gefaßt ward, wurde heute eine besondere Kommission zur Vorberathung der jüngst vorgelegten konstitutionellen Gesetze erwählt. Sämmtliche Mitglieder dieses Ausschusses sind entschiedene Gegner der Projektvorlagen und wurden von einer überwiegenen Mehrheit gewählt, sodaß jetzt nicht mehr daran gezweifelt werden kann, daß sämmtliche Entwürfe abgelehnt werden. Obgleich die Minister nach der Ablehnung im Ausschusse nicht beabsichtigen, die Berathung in der Kammer zu wagen, sondern unter diesen Umständen den Landtag sofort schließen wollen, so glaubt man doch, daß der König selbst auf die Berathung in der Kammer bestehen werde. Doch wie dem auch sei, daß Schicksal der gegenwärtigen Verwaltung wird jedenfalls durch den Fall dieser Entwürfe beschleunigt, und wahrscheinlich nicht mit Unrecht bringt man die Hieherberufung des Regierungspräsidenten Hobe aus Speier mit dieser Frage in Verbindung. Hobe gehört der streng-bürokratischen Richtung an. Er begann seine amtliche Laufbahn als Polizeikommissar in München und kam theils wegen seiner eisernen Strenge, theils wegen seiner Verwandtschaft mit dem verstorbenen Rudhardt, dessen Schwiegersohn er ist, rasch in die Höhe. (D. N. Z.)

Frankfurt, den 6. Mai. Se. Königl. Hoh. der Kurfürst von Hessen ist gestern Abend hier eingetroffen und hat seine Villa vor dem Untermainthor bezogen. Allerhöchstderselbe wird dem Vernehmen nach längere Zeit hier verweilen. (Fr. P. Z.)

Hamburg, den 5. Mai. Heute, am Jahrestag des großen Brandes vom Jahre 1842, ist Hamburg wieder von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, die, wenn es nicht am hellen Mittag gewesen wäre, gefährlich für den Stadthof hätte werden können, in dem das Gebäude, eine Tischlerwerkstätte, belegen ist. Das daran stoßende Haus ist die bekannte Kiehn'sche Bierbrauerei. Glücklicher Weise wurde das Feuer bald gelöscht.

### Frankreich.

Paris, den 4. Mai. Das von den Offizieren der ersten Militair-Division dem Präsidenten der Republik gebotene Fest wird ohne Beispiel sein, sowohl durch seine riesenhaften Proportionen als durch seine



Bracht. Die Zahl der Eingeladenen beläuft sich auf 10,000. Mehr als 100 Offiziere sind zu Kommissariern ernannt worden. Die Generale Magnan und Carrelet sind an der Spitze der Kommission, welche die Vorbereitungen des Festes leitet. Dieses wird bekanntlich in der Ecole-militaire stattfinden, in deren Hof die Säle etabliert werden. Sie werden einen Raum von 9000 Geviertmetre einnehmen. Das Zimmerwerk allein dieser ungeheuren Konstruktion kostet 20,000 Franken. Der Tanzsaal ist der größte. Er hat 38 Metres Breite, 65 Metres Länge und 22 Metres Höhe, und stellt ein großes Zelt vor; Panoplien, Trophäen, Waffen aller Art werden aus diesem Saale ein wahres Artillerie-Museum machen, das von mehr als 24,000 Wachslichtern erleuchtet wird. Mehrere Reichen Sitze auf beiden Seiten des Saales, hinter ihnen ein Raum von 3 Metre für die Cirkulation. Mehr als 2000 Damen werden Platz in dem Saale finden. Blumen, Guirlanden und Bouquets im Ueberflus. Die Quadrillen alle en galerie, d. h. in der Länge des Saales, um dem Prinzen, dessen Tribüne sich an einem der äußersten Enden des Saales befindet, eine nicht unterbrochene Perspektive zu lassen. Orchester, aus 300 Musikern bestehend, wird von Strauß geleitet. Auf jeder Seite des Saals ein anderer. Der eine für das Souper der Damen, der zweite Konversationsalon. Der Speisesaal hat Raum für 600 Damen. Eine besondere Tafel von 100 Couverts für den Prinzen und die Notabilitäten. Die Damen soupiert ferienweise. Beim Eintritte erhalten sie Karten, worauf die betreffende Serie bezeichnet ist, mit Ausnahme der ersten Serie der Damen, welche sie gleichzeitig mit ihren Einladungen erhalten. In andern Salons Buffets für die Herren, die ebenfalls ferienweise aber stehend soupiert. Das berühmte Haus Chevert wird das Souper liefern. In dem Konversationsalon zwei Militärumständen. Die Uniformen sind de rigueur für alle Beamten. Was der Glanz der Toiletten betrifft, so kann man sich auf die Coquetterie der Pariserinnen verlassen.

(N. Br. 3.)  
 — Fast aus allen Departements laufen Berichte über die nachtheiligen Wirkungen des Frostes am 19. und 20. April ein. Die Obstbäume haben überall so sehr gelitten, daß fast jede Hoffnung auf eine Obsternde verschwunden ist; insbesondere gilt dies im Süden von den Mandelbäumen. Was den Wein betrifft, so wird etwa der fünfte Theil der Weinstöcke keine Früchte liefern.

— Die von einem Wiener Blatte angekündigte Reise des Kaisers von Rußland nach Wien hat in Paris um so größere Sensation erregt, als man damit einen Artikel in dem halboffiziellen „Lloyd“ in Verbindung bringt, worin vermeldet wird, daß die österreichische Regierung in ihren freundschaftlichen Beziehungen zu der französischen nicht erkalten sei. Dazu komme noch, daß die „Times“ eine Rede des Fürsten Schwarzenberg citirt, in welcher er erklärt habe, „daß Frankreich durch ein herzliches Anschließen an Oesterreich leichter als durch einen Krieg seine frühen Grenzen erlangen und die Legitimität seiner rheinischen Hoffnungen realisiren könnte.“ Welcher Stoff zu Interpretationen!

### Rußland und Polen.

Man schreibt aus Warschau vom 28. April: Ein großer Brand hat unsere Stadt heimgesucht. Der heutige Tag erst läßt einigermaßen die ganze Brandstätte übersehen, welche die Fabrikanlagen des Bankiers Peter Steinfeller und die Bank zum großen Theile umfaßt. Des Ersten englische Wagenfabrik mit 23 neuen kostbaren Equipagen, die Schmiede und der große Speicher S. Thomas mit 30,000 Tschetwert Getreide wurden zuerst ein Raub des heftig um sich greifenden Elements; dann das Magazin der Ackerbaummaschinen; ferner ein zweiter großer Speicher, der die Vorräthe der Dampfmühle enthielt, sammt Niederlagen von Mahagoni- und Palissanderholz. Die Dampfmühle mit der großen Borstigen Dampfmachine ist gerettet; ebenso der Heintichspeicher und die Wagenremisen, sammt Postkutschen und Werkstätten. Der Schaden des Hrn. Peter Steinfeller wird auf 300,000 R. S. veranschlagt. Der Schaden der königlichen Bank läßt sich noch nicht angeben. Von der Feuerlöschcompagnie sind fünf Menschen umgekommen. An demselben Tage, Abends 7 Uhr, während man mit dem ersten Brandunglücke kämpfte, brach auf dem andern Ende der Stadt ein zweites Feuer mit ganz besonderer Heftigkeit aus. Die Löschkräfte mußten getheilt werden; doch gelang es, dieses zweiten Feuers bald Meister zu werden.

### Schweiz.

Aus der Schweiz, den 4. Mai. Die Ab-Übergische Intrigue ist in Schwyz vorgestern gescheitert. Die dortige Bezirksgemeinde hat im Wesentlichen alle Beamten bestätigt, und namentlich die drei Bezirksvorsteher, den Amman Styger, den Statthalter Reichlin und den Seckelmeister Blaser in einem Gesamtvothum wieder gewählt, um denselben einen recht sprechenden Beweis ihres Vertrauens zu geben. Ab-Überg und sein Anhang sind somit entchieden durchgefallen. Die Umtriebe dieser kleinen Partei haben bei den wirklichen Konservativen nur Abneigung erregt. Nügend zeigt sich der Willen, durch eine Handvoll Ehrgeiziger den so schwer erkaufen Frieden des Landes stören zu lassen. (Fr. P. 3.)

### Italienische Staaten.

Turin, den 30. April. Dem Sergeant Sachì, der bei der Explosion des Pulvermagazins sich so aufopfernd benommen und dadurch das Ausfliegen noch viel größerer Pulvermassen verhindert hat, ist von der Stadt Turin eine lebenslängliche Pension von 500 Fr. zugesichert worden. Der Kriegsminister hat ihn zum Offizier befördert und seine Kompagnie hat ihm eine goldene Medaille verehrt.

### Aegypten.

Nachrichten aus Aegypten vom 21. April zufolge in französischen Blättern ist die Tanfimatfrage in folgender Weise geregelt worden: Der Vicekönig wird das Tanfimat so annehmen, wie es in Konstantinopel geordnet worden ist, und verpflichtet sich, es binnen Kurzem in Aegypten zu promulgiren. Die Pforte bewilligt dagegen dem Pascha während sieben Jahren das Recht, alle Verbrecher, die zum Tode verurtheilt worden, sofort hinrichten zu lassen. Diese Todesurtheile müssen jedoch von den Tribunalen des Landes regelmäßig erlassen worden sein und die Mordthaten betreffen, die von den Verwandten des Getödteten verfolgt werden. Ferner wird der Pascha das Recht haben, die körperlichen Strafen in Anwendung bringen zu lassen. Für alle andern Angelegenheiten, welche die Todesstrafe nach sich ziehen können, müssen die Aktenstücke zur Revision nach Konstantinopel gesendet werden. Nach dort erhaltener Bestätigung werden die Urtheile in Aegypten vollzogen.

### Bermischtes.

Berlin, den 7. Mai. Zwei junge Industrieller, der Tischlergesell Häuschken und der Goldschmiedehrling Unbekannt standen gestern vor dem Criminalgericht, angeklagt des wiederholten Betrugs, den sie an Schneidern und Schuftern verübt hatten, indem sie sich elegante Bekleidungsstücke machen ließen, gewöhnlich einen Thaler Angelod darauf bezahlten, dann aber Kleider und Stiefel benutzten, und wenn von den Lieferanten mit einer Civilklage gedroht und diese angestellt wurde, ihre Minorrenität als Einwand benutzten und die Gegenstände als Luxusartikel erklärt hatten. Eine Subennachbarin der lieberlichen Burtschen hatte auch gehört, wie Häuschken, der bei allen Schwindelacten den Rädelshführer gemacht, öfter zu Unbekannt gesagt: „Bruder, jetzt habe ich mir einen neuen Schwindel ausgedenkt, den wir ausführen müssen.“ — Herr Häuschken wurde zu 1 Jahr Gefängniß, 300 Thaler Geld-, event. noch 6 Monate Gefängnißstrafe, Unbekannt zu 8 Monat Gefängniß und 200 Thaler Geld- oder noch 4 Monate Gefängnißstrafe verurtheilt. (N. Br. 3.)

### Berichtigung.

Gleich zu Anfang der Kammerverhandlungen in der letzten Couriernummer ist vor den Worten: „Der Ministerpräsident hat das Versprechen gegeben“ ic. der Name des Redners: v. Wincke durch einen Druckfehler ausgefallen.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Mai.  
 Im Kronprinzen: Ge. Durchl. der Fürst v. Radziwill, kommand. General, a. Magdeburg. Hr. Hauptm. u. Adj. v. Bote a. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Eichel-Streiber a. Eisenach. Die Hrn. Kauf. Mathias a. Köln, Arnoldi a. Gotha, Stark a. Wannheim, Kalisky a. Magdeburg, Linde a. Berlin, Zander a. Dresden u. Jansen a. Leipzig.  
 Stadt Rürich: Hr. D. Amtm. Spielberg a. Helbra. Hr. Oekonom. Rauch a. Quedlinburg. Die Hrn. Kauf. Meier a. Bausen, Diez a. Lützenfels, Brenneck a. Potsdam, Rauch a. Braunschweig. Die Hrn. Fabrikbes. Funke u. Berger a. Chemnitz.  
 Goldner Ring: Hr. Prediger Dr. Römer a. Niemegh. Hr. Lehrer Calum a. Kronowig. Hr. Wühlensf. Häußler a. Bitterfeld. Die Hrn. Kauf. Lenzner a. Wühlingshausen, Willisch a. Göttenburg, Kleemann a. Leipzig.  
 Goldner Löwe: Hr. Optikus Bräutigam a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Schöffner a. Chemnitz u. Trautmann a. Danzig.  
 Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Bethmann a. Erfurt u. Heghson a. Berlin.  
 Stadt Hamburg: Hr. Dr. Böttcher a. Eisleben. Hr. Reg. Rath Grötkner a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Michaelis a. Magdeburg, Wann a. Kassel, Fütterer a. Dortmund, Meyer a. Hamburg.  
 Goldne Angel: Hr. Forstbeamter Jbn a. Lengfeld. Hr. Klassifikator Diehle a. Hamburg. Hr. Fab. Berner a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Nicolai a. Bremen u. Simon a. Köln.  
 Eisenbahnhof: Hr. Baron v. Werde a. Wien. Die Hrn. Kauf. Ellis a. Prag, Wittmann u. Niemann a. Frankfurt.  
 Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Kranz a. Prag u. Heuser a. Breslau. Hr. Fab. Umbreit a. Arnstadt. Hr. Geh. Reg. Rath Lucius a. Leipzig. Hr. Buchhdlr. Einslin a. Berlin.

### Meteorologische Beobachtungen.

6. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	336,08 Par. L.	335,30 Par. L.	335,11 Par. L.	335,50 Par. L.
Dunstdruck	2,41 Par. L.	2,36 Par. L.	2,69 Par. L.	2,49 Par. L.
Relat. Feuchtigt.	76 pSt.	51 pSt.	82 pSt.	70 pSt.
Luftwärme	5,2 Gr. Rm.	9,6 Gr. Rm.	5,6 Gr. Rm.	6,8 Gr. Rm.

\*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

### Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Anna v. Alvensleben und Lieutenant im 5. Husaren-Regiment v. Necker II. (Schloß Pollnow).  
 Vertraut: Lieutenant im 32. Inf.-Regim. v. Merfag und Adelheid v. Merfag geb. v. Lüdérig (Magdeburg). — Bernhard Anschütz und Karoline Anschütz geb. Heinemann (Magdeburg). — Theodor Lösche und Alwine Lösche geb. Böhme (Magdeburg). — Revierförster C. Brocke u. M. Brocke geb. Braune (Coswig).  
 Geboren: Lieutenant im 3. Art.-Regim. Minameyer II., ein Sohn (Magdeburg). — Gustav Pratt, ein Sohn (Magdeburg). — Barbara U. Eckert, eine Tochter (Magdeburg). — August Knobbe, ein Sohn (Egeln).  
 Gestorben: Frau Pastor Jasper (Wormsdorf). — Albert Roth (Gommern).

# Bekanntmachungen.

## Vorladung.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns J. G. Wilhelm Dieckhoff, Firma: Carl Kramm ist nach dem durch die bisherige Ermittlungen die Activ-Masse auf 6308 Thlr. 15 Sgr., die Passiv-Masse auf 9831 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf. festgestellt, durch Verfügung vom 7. November 1851 der Concurse eröffnet worden, alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten ab spätestens in dem

am 24. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Referendar Küster an hiesiger Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen der hiesigen Rechtsanwälte, von denen die Herren Justizrath Quinque, Wilke und Schede in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, widrigenfalls sie mit allen Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Halle a./S., am 10. März 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.  
v. Koenen.

Beste türkische Pflaumen, groß und süß, à Pfd. 2 Sgr., für 1 Zhr. 16 Pfd., der Centner 6 1/2 Zhr. bei  
**Carl Brodtkorb.**

## Gutsverkaufs- und Verpachtungs-Anzeige.

I. Ein 2800 Morgen (Wiesen, Weizen, und guten Roggenboden, auch Forst) enthaltendes, in der Nähe von Liegnitz belegenes Rittergut mit Schloß und guten Wirtschaftsgebäuden, gesammtem Inventarium, Jagd, Fischerei, Ziegelei, Obstplantagen und Forstlich etc. ist sofort zu verkaufen.

II. Ein in der Nähe von Hof belegenes kleineres Gut, 400 Morgen guten Roggen- und Kleeboden und 100 Morgen Wiesen enthaltend, mit entsprechendem Inventarium, ist von Johann d. J. an cessionweise in Pacht zu übernehmen.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Cöthen, den 29. April 1852.

Der Rechtsanwalt **A. Bramigk I.**

## Kaufgesuch eines Gutes.

Ein junger Deconom, der bis zum 1. Juli c. über sein gesammtes baares Vermögen disponiren kann, wünscht den Ankauf eines Ritter- oder Landgutes größeren oder kleineren Umfangs. Gefällige desfallsige Anerbieten erbittet das beauftragte Comtoir von **Clemens Barnecke in Braunschweig.**

## Auszuleihen

ist ein Kapital von über 8000 Thalern, im Ganzen oder in einzelnen Posten, auf ländliche Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit und übliche Zinsen. Die Auszahlung könnte sofort erfolgen und ist die betreffende Adresse in der Redaction des Merseburger Kreisblattes (Zurke'sche Buchdruckerei zu Merseburg) zu erfragen.

Ein kräftiger Kellnerbursche wird gesucht im Gasthof zur „goldenen Rose.“

Sonntag, den 9. Mai

**Concert in der „Weintraube.“**  
Hallsches Orchester.  
Zohn.

## Getreidepreise.

Berlin, den 7. Mai.

Weizen loco nach Qualität	54-60
Roggen do. do.	50-54
= 82. pr. Frühjahr	48 1/2 à 49 1/2 u. G. 49 1/2 S.
= pr. Mai/Juni	48 1/2 à 39 1/2 u. B. 48 1/2 S.
= pr. Juni/Juli	48 1/2 à 49 1/2 u. B. 48 1/2 S.
Erbsen, Kochwaare	45-48
= Futterwaare	44-45
Hafer loco nach Qualität	27-29
Gerste, große, loco	36-38
Rübsöl pr. Mai/Juni	9 1/2 B. 9 1/2 S.
= pr. Juni/Juli	9 1/2 B. 9 1/2 S.
= pr. Sept./October	10 1/2 B. u. B. 10 1/2 S.
= Oct./November	10 1/2 B. 10 1/2 S.
Leinöl loco	11 1/2 B. 11 1/2 S.
Rapps	70 nominell.
Rüben	70 nominell.
Sommerjaat	52 nominell.
Espiritus loco ohne Faß	25 1/2 B.
= mit Faß	24 1/2 B. 24 1/2 S.
= pr. Mai	24 1/2 B. 24 1/2 B. u. G.
= pr. Mai/Juni	24 1/2 B. 24 1/2 B. u. G.
= pr. Juni/Juli	25 B. 24 1/2 B. u. G.
= pr. Juli/August	25 1/2 B. 25 1/2 B. u. G.

Bei geringem Geschäft waren Preise heute niedriger als gestern.

Halle, den 8. Mai.

Weizen 2 thlr. - 1 gr. - 1 pf. bis 2 thlr. 15 gr. - 1 pf. Roggen 2 = 5 = - bis 2 = 10 = - = Gerste 1 = 13 = 9 = bis 1 = 20 = - = Hafer = 25 = - bis 1 = 2 = 6 =

Breslau, den 7. Mai, 1 Uhr 30 Min. Nachm. Getreidepreise: Weizen, weißer 56-59 Sgr., do. gelber 57-67 Sgr. Roggen 50-66 Sgr. Gerste 41-50 Sgr. Hafer 28-32 Sgr.

Stettin, den 7. Mai, 1 Uhr 55 Min. Nachm. Weizen ohne Geschäft, still. Roggen Mai/Juni 47 1/2, 48 1/2, Juni/Juli 49 1/2, B. u. G. Rübsöl 9 1/2 B., Herbst 10 1/2 B. Spiritus 15, 14 1/2 B., Juni/Juli, Juli/August ohne Geschäft.

## Wasserstand der Saale bei Halle:

am 7. Mai Abds. 6 Uhr am unteren Pegel 6 F. 6 Z. am 8. Mai Morg. 6 Uhr am unteren Pegel 6 F. 5 Z.

## Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts, den 6. Mai. Wittwe Ulrich, Steins fohlen, v. Hamburg n. Calbe a. d. S. - F. Andrae, Coaks, desgl. n. Vuckau. - F. Roder, Güter, v. Berlin n. Halle. - G. Viccart, Brennholz, v. Quitzebel n. Stabm. Magdeburg. Den 7. F. Andrae, chemische Fabrikate, v. Magdeburg n. Schönebeck. - D. Wittmann, Brennholz, v. Nabis n. Vuckau. - W. und M. Grose, 2 Kähne, desgl. - F. Lippner, desgl. - F. Andrae, Kobseisen, v. Hamburg n. Vuckau. Niederwärts, den 6. Mai. C. Voigt, 2 Kähne, Ldon, v. Calzmann n. Berlin. Den 7. Schlepffahn Carl, H. W. Dampfsch. Comp. Güter, v. Dresden n. Magdeburg. - E. Hering, Bretter, v. Vuckau, desgl. - W. Mann, Bruchsteine, v. Alsteden n. Hamburg. Magdeburg, den 7. Mai 1852.

Königl. Schleißen-Amt. Haase.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 7. Mai.		Preuß. Courant.			Preuß. Courant.	
	Stück.	Brief.	Geld.	Gem.	Stück.	Brief.
<b>Fonds-Course.</b>						
Preuss. freiwillige Anleihe	5	102 1/2	102 1/2			
Staats-Anleihe v. 1850/1852	4 1/2	102 1/2	102 1/2			
Staats-Schuldversch.	3 1/2	90 1/2	89 1/2			
Pr. Scheind. Ser. dt. à 50 Thl.	3 1/2	87 1/2	87 1/2			
Kurz u. Neum. Schuldversch.	5	103 1/2	102 1/2			
Berliner Stadtobligation	3 1/2	88 1/2	88 1/2			
do. do.	3 1/2	99 1/2	98 1/2			
Kurz und Neumarkt.	3 1/2	95 1/2	95 1/2			
Ostpreussische	3 1/2	98 1/2	98			
Pommersche	4	96	96			
Posenische	3 1/2	98 1/2	97 1/2			
Schlesische	3 1/2	94 1/2	94 1/2			
do. L. B. u. St. gar.	3 1/2	99 1/2	99 1/2			
Westpreussische	4	99 1/2	99 1/2			
Kurz und Neumarkt.	4	99 1/2	99 1/2			
Pommersche	4	99 1/2	99 1/2			
Posenische	4	99 1/2	99 1/2			
Preussische	4	100	100			
Rhein. und Westphäl.	4	100 1/2	100 1/2			
Sächsisch.	4	100 1/2	100 1/2			
Schlesische	4	103	103			
Schuldversch. d. Eisen- u. Bergw. Pruss. Bank-Anth.-Scheine.		13 1/2	13 1/2			
Andere Goldmünzen à 5 thlr.		10 1/2	10 1/2			
<b>Eisenbahn-Actien.</b>						
Nachen = Düsseldorf	4	88 1/2				
Bergisch = Märkische	5	103				
do. Prioritäts.	5	101				
do. II. Serie	5	101				
Berlin = Anhalt. Lit. A. u. B.	4	100 1/2	99 1/2			
do. Prioritäts.	4	100 1/2	99 1/2			
Berlin = Hamburger	4	103 1/2	103			
do. Prioritäts.	4	103 1/2	103			
do. II. Em.	4	103 1/2	103			
Berlin-Posen-Magdeburger	4	80				
do. Prior. = Oblig.	4	99 1/2				
do. do.	5	102 1/2	102			
do. do. Lit. D.	4 1/2	104 1/2				
Berlin-Stettiner	4 1/2	133				
do. Prior.-Obl.	3 1/2	113	112			
Södn-Mündener	4 1/2	103 1/2	103 1/2			
do. Prior. = Obl. II. Em.	5	107				
Düsseldorf-Elberfelder	4	95 1/2				
do. Prioritäts.	5	107				
Magdeburg-Halberstädter	4	62				
Magdeburg-Wittenberger	5	102 1/2				
do. Prioritäts.	3 1/2	97 1/2	96 1/2			
Niederschlesisch-Märkische	4	100 1/2				
do. Prioritäts.	4 1/2	102 1/2				
do. Prior. III. Ser.	5	101 1/2				
do. IV. Ser.	5	103 1/2				
Oberschlesische Lit. A.	3 1/2	152				
do. Lit. B.	3 1/2	137 1/2				
Prinz-Bilb. (Steete-Bohm.)	5	54 1/2				
do. Prioritäts.	5					
do. II. Serie	5					
Rheinische	5	85 1/2				
do. (Stamin) Priorit.	4	92 1/2				
do. Prioritäts-Obl.	4	95 1/2				
do. vom Staat gar.	3 1/2	87 1/2				
Ruhrort-Gref.-Kreis-Bladb.	4 1/2	87 1/2				
do. Prioritäts.	4 1/2	87 1/2				
Stargard-Posen	4 1/2	87 1/2				
Thüringer	4 1/2	83 1/2				
do. Prioritäts-Obl.	4 1/2	102 1/2				
Witthelmsbahn (Cofel-Derb.)	5					124 1/2
do. Prioritäts.	5					124
<b>Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.</b>						
Amsterdam = Rotterdam	4					
Cöthen = Bernburger	2 1/2					
Krakau-Oberschlesische	4	85 1/2	85			
Kiel = Altona	4	106 1/2				
Mecklenburger	4	42 1/2	42 1/2	42 1/2	42 1/2	
Nordbahn (Friedr. Bilb.)	4	50 1/2				50 1/2
Zarstoe = Selo	4					50 1/2
<b>Ausland. Prior. Actien.</b>						
Krakau-Oberschlesische	4					
Nordbahn (Friedr. Bilb.)	5					100 1/2
Rassen-Vereins-Bank-Actien	4					

## Am Sonntage Cantate (9. Mai) predigen in Halle:

U. L. Frauen: Vorm. Hr. Sup. Dryander. Nachm. Hr. Cand. Spangenberg.

St. Ulrich: Vorm. Hr. Oberdiac. Paff. Zauer. Nachm. Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich.

St. Moritz: Vorm. Hr. Oberpred. Brauer. Nachm. Hr. Diac. Dr. Wolf.

Domkirche: Vorm. Hr. Sup. Neuenhaus. Nachm. Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Hospitalkirche: Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf.

Katholische Kirche: Vorm. Hr. Pfarrer Klapold.

Neumarkt: Vorm. Hr. Pastor Ahrendts.

Glauchau: Vorm. Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.